

# Dörfer erhalten schnelles Internet

Hochsal und Rotzel sind nun angeschlossen

Lange Planungsphase und Bauzeit beendet



Über das schnelle Internet freuen sich als Erste in Rotzel Nadine und Sascha Komposch (im Bild vorne). Weiter im Bild (von links): Martina Stiegeler, Lars Gutmann, Bürgermeister Ulrich Krieger, Manfred Ebner Ortsvorsteher von Rotzel, Ramona Bartsch vom Bauamt und Luise Abend, derzeit Praktikantin im Rathaus. | Bild: Charlotte Fröse

[CHARLOTTE FRÖSEAECKINGEN.REDAKTION@SUEDKURIER.DE](mailto:CHARLOTTE.FRÖSEAECKINGEN.REDAKTION@SUEDKURIER.DE)

Es war ein langer Weg, bis in Rotzel und Hochsal das schnelle Internet endlich verfügbar war. Nun war es endlich soweit, das städtische Glasfaser-Ortsnetz für Rotzel und Hochsal wurde offiziell in Betrieb genommen. Über den ersten Hausanschluss konnten sich Nadine und Sascha Komposch vom Gasthaus „Sonne“ in Rotzel freuen.

„Wir sind stolz darauf, dass wir in Hochsal und Rotzel die Voraussetzungen für eine leistungsfähige, zuverlässige und schnelle Internetverbindung geschaffen haben“, betonte Laufenburgs Bürgermeister Ulrich Krieger anlässlich der offiziellen

Inbetriebnahme des für die beiden Ortsteile von der Stadt gebauten Glasfasernetzes. Bis es allerdings so weit war, musste die Stadt einen weiten Weg zurücklegen und die daran interessierten Nutzer viel Geduld aufbringen. Bereits 2016 erfolgte nach Jahren der Vorbereitung die Masterplanung. Vom Land Baden-Württemberg gab es 2020 eine Förderzusage in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Da sich kein Telekommunikationsunternehmen für den Ausbau fand, wurde die Stadt selber tätig. Die Baumaßnahme wurde 2020 ausgeschrieben und noch im selben Jahr wurde mit dem Bau begonnen, der dann allerdings in Stocken geriet, da die mit den Arbeiten betraute Firma Stark Energies insolvent wurde. Die Bauarbeiten verzögerten sich dadurch jedoch nur geringfügig. Die Stadt führte in Folge in eigener Regie die restlichen Bauarbeiten durch. Bürgermeister Krieger rechnet mit Kosten in Höhe von rund 3,7 bis 4 Millionen Euro. Die Einnahmen aus den Pachtverträgen des Glasfasernetzes fließen vollumfänglich in die Stadtkasse. Bauingenieur Lars Gutamann berichtete, dass bis zum Sommer alle noch ausstehenden kleineren Bauarbeiten erledigt sein werden.

Etwa 90 Prozent aller Hausbesitzer in den beiden Ortsteilen haben sich für einen Anschluss an das Glasfasernetz ausgesprochen. Dass sich so viele für einen Anschluss entschieden haben, ist nicht zuletzt dem Rotzler Ortschaftsrat und dem Ortsvorsteher Manfred Ebner zu verdanken, die sich mit unzähligen Gesprächen bei den Bürgern dafür einsetzten.

Etwa zwei Drittel aller Hausanschlüsse in Rotzel und Hochsal sind aktuell bereits betriebsbereit. Die restlichen Anschlüsse sollen in den kommenden Wochen fertiggestellt werden. Mit rund 65 Teilnehmern konnte die Firma Stiegeler bereits Signalverträge abschließen. Insgesamt kann die Firma Stiegeler in Rotzel und Hochsal 373 Adressen das schnelle Internet zur Verfügung stellen, wie Geschäftsführerin Marina Stiegeler an der kleinen Feierstunde berichtete. Ein Signalvertrag ist die Voraussetzung dafür, dass über das schnelle Internet verfügt werden kann.

## **Beratungstag Glasfasernetz**

Am Mittwoch, 17. Mai, findet für Interessierte aus den Ortsteilen Hochsal und Rotzel von 11 bis 18.30 Uhr im Ratssaal vom Rathaus Laufenburg durch die Firma Stiegeler ein Beratungstag rund um das schnelle Internet und Vertragsbedingungen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Schnelles Internet**

In Hochsal und Rotzel hat die Stadt ein eigenes Netz für schnelles Internet ausgebaut. Die Firma

Stiegeler Internet Service, Schönau, ist der Netzbetreiber. Ein weiterer Dienstanbieter im Ortsnetz ist die Firma RST aus Albbruck.

Bereits angeschlossen an das Glasfasernetz ist der Rappenstein und der Ortsteil Binzgen. Ein weiterer Ausbau ist in den Bereichen Stadenhausen, Andelsbachstraße und Oststadt vorgesehen.

[Rückmeldung an den Autor geben](#)